

FC SAXX verpasst mit 1:2 knapp den Finaleinzug

Nach einer starken Leistung und spannendem Spiel entschieden im Halbfinale am Ende Kleinigkeiten gegen den FC SAXX

FC SAXX - #läuft (1:2): Bei herrlichem Frühsommerwetter und dem üblichen Wind, der sich diesmal aber nicht gravierend auf das Spielgeschehen auswirkte, fand heute Mittwoch, 21.5., das Halbfinale der akademischen Fußballmeisterschaften zwischen FC SAXX und #läuft statt. Es war ein Match auf sehr hohem Niveau, das bis zum Schlusspfiff auf Messers Schneide stand. Leider hatte der Gegner mit dem komischen Namen das glücklichere Ende für sich, obwohl der FC SAXX wahrscheinlich an diesem Vormittag das bessere Team war. Aber darum können sich die Kicker des Lokals SAXX nichts kaufen. Zum Glück lädt der Wirt seine Mannschaft trotz des Ergebnisses, aber vor allem wegen der gezeigten Leistungen, der Integrität und Kameradschaft der Spieler, am Abend auf einige Biere ein...

Teamchef Anton Sachslehner hatte aufgrund seines Berufs als Gastronom und einigen Hiobsbotschaften, die ihn am Vorabend des Spiels ereilten, eine fast schlaflose Nacht. Mit Niki Weinfurter, Gerald Mauer, die beide verletzt absagen mussten, Alexander Greil, der krankheitsbedingt nicht erscheinen konnte, und Michael Eder, der sein Wissen auf der Universität vermehrte, fehlten gleich vier Stützen des glorreichen Teams vom Viertelfinale. Allerdings kamen mit Lukas Eder, Arnold Schönbichler, Robert Reiterlehner, Florian Koppensteiner und Urgestein Florian Resch wiederum routinierte und tolle Fußballer dazu. So gesehen ging man trotz der Ausfälle und Änderungen in der Startformation mit einer sehr guten Mannschaft ins Spiel. Von Anfang an zeigte sich, dass keine der beiden Mannschaften bereit war, dem Gegner nach Wunsch gewähren zu lassen und somit ins Hintertreffen zu kommen. Es ging in den Zweikämpfen richtig zur Sache und in manchen Szenen wurde es vor allem auf Seite der Schmelztruppe hitzig. Manch verstecktes Mätzchen blieb ungeahndet. Doch schlussendlich siegte die Fairness, keine einzige gelbe Karte war vonnöten, und es wurde die vollen 80 Minuten Fußball gespielt. Und bei diesem Sport war der FC SAXX am Anfang dem Torerfolg näher. Nachdem Dominik Trummer mit einem schönen Weitschuss noch das Ziel verfehlte, stellte Florian Koppensteiner sein Visier zu genau ein. Sein Schuss, dem eine herrliche Aktion voraus gegangen war, prallte via Innenstange wieder zurück aufs Spielfeld. Diesen Aluminiumtreffer konnte #läuft kurze Zeit später egalisieren, als ein Kopfball an die Oberkante der Latte sprang. Dann legte Robert Reiterlehner mit einem Rückpass in der Manier von Toni Pfeffer 1990 beim WM Spiel Österreich – Tschechoslowakei dem Gegner die erste Chance auf. Aber Tormann Raimund Bauer wehrte sehenswert ab. Wenig später in der 30. Minute ließ er sich allerdings mittels Heber düpierten, dem ein langer Pass über unsere Abwehrreihen vorausgegangen war. Nach dem Rückstand versuchte der FC SAXX natürlich rasch den Ausgleich zu erzielen. Einige vielversprechende Aktionen konnten leider nicht finalisiert werden. So brach knapp vor Pausenpfiff noch größeres Ungemach über den FC SAXX herein, als abermals nach einem weiten Ball der gegnerische Stürmer enteile konnte und zum 2:0 für #läuft einschoss.

Trotz des Rückstandes war man nach Seitenwechsel beim FC SAXX frohen Mutes und davon überzeugt, das Spiel noch drehen zu können. Und so agierte man auch. Man drängte den Gegner zurück, zwang in zu Fehlern und beherrschte das Geschehen. Ein Weitschuss wurde vom gegnerischen Tormann nur mit Mühe entfernt und bei einem Schuss von Moris Lucic brachte der Schlussmann von #läuft seine Hände gerade noch hoch, bevor es geklingelt hätte. Lukas Eder setzte dann Balazs Sebestyén hervorragend in Szene der alleine vor dem Tor den Goalie anschoss. Noch waren 15 Minuten zu spielen und die Spieler des FC SAXX versuchten alles endlich einen zählbaren Erfolg zu verbuchen. Das gelang dann auch, als Arnold Schönbichler mit einer Maßflanke Moris Lucic bediente, der wuchtig zum Anschlusstreffer einköpfelte. Mit diesem Erfolgserlebnis im Rücken wurden die letzten Reserven auf Seiten der SAXX Kicker mobilisiert und man näherte sich dem Ausgleich. Der Gegner wurde zunehmend nervös, bekam zittrige Knie

und wollte sich nur mehr über die Zeit retten. Das wäre aber nichts geworden, hätte Abwehrchef Matthias Wrienz die allerletzte Topchance des FC SAXX genützt. Er rannte alleine aufs Tor von #läuft und konnte das Runde nicht im Eckigen unterbringen. Nachdem dem FC SAXX auch in der Nachspielzeit den ersehnten Ausgleich, der Verlängerung bedeutet hätte, nicht erzielen konnte, beendete der Schlusspfiff des Schiedsrichters die Titelträume vom FC SAXX für 2014.

Schade, aus, vorbei! Da war heute der Finaleinzug für unsere Farben auf alle Fälle möglich. In einer eventuellen Verlängerung hätten Moral, Siegeswille und Kraft auf alle Fälle für uns gesprochen. Aber darüber zu sinnieren bringt jetzt auch nichts mehr. Tatsache ist, dass der FC SAXX im Rahmen der akademischen Meisterschaften nach dem etwas holprigen Start im Achtelfinale ausgezeichnete Leistungen erbracht und tollen Fußball gespielt hat. Positiv zu konstatieren ist jedenfalls auch, dass heuer der Umbruch zu einer verjüngten Mannschaft absolut gelungen ist, wobei Routiniers wie Lucic oder Trummer nicht nur am Platz, sondern auch abseits des Feldes noch federführend sind. Mit dieser Mischung aus hervorragenden Fußballern und guten Charakteren wird der FC SAXX auch im Sommersemester 2015 den Angriff auf den Titel bei den akademischen Meisterschaften wagen. Aber vorerst lassen wir heute Abend noch die Saison gemütlich ausklingen. Natürlich sitzt der Frust und Ärger über die knappe Semifinalniederlage noch in den Knochen, aber nach ein paar Elektrolytgetränken wird sich die Stimmung heben, unser Kampfgeist für nächstes Jahr erwachen und zudem der Teamzusammenhalt schon heute für morgen gestärkt. FORZA FC SAXX!

Die Aufstellung: Raimund Bauer, Arnold Schönbichler, Lukas Eder, Matthias Wrienz, Robert Reiterlehner, Florian Koppensteiner, Stefan Datzreiter, Balazs Sebestyen, Rainer Hudler (60. Florian Resch, Moris Lucic, Dominik Trummer



Hockend von links: Robert Reiterlehner, Rainer Hudler, Balazs Sebestyen, Raimund Bauer, Stefan Datzreiter, Florian Koppensteiner
Stehend von links: Florian Resch, Dominik Trummer, Moris Lucic, Anton Sachslehner, Matthias Wrienz, Lukas Eder, Arnold Schönbichler